

# Leine-Zeitung

## Seelze

Freitag, 17. Oktober 2014

Ausgabe 242 – 42. Woche

### Bahn verweist Streikleitung des Geländes

**SEELZE.** Der bundesweite Streik der Eisenbahngewerkschaft GDL hat in der Nacht zum Donnerstag auf dem Rangierbahnhof Seelze erhebliche Auswirkungen gehabt. Wie der Seelzer GDL-Chef Andreas Elandt berichtete, haben 40 in seiner Gewerkschaft organisierte Seelzer Lokführer den Dienst niedergelegt und die Weiterfahrt von rund 60 Güterzügen verhindert.

GDL-Lokführer, die vor dem offiziellen Streikbeginn am Nachmittag um 14 Uhr in Seelze abgefahren sind, haben an verschiedenen, teilweise weiter entfernt liegenden Bahnhöfen ihre Züge stehen lassen. Diese Lokführer, so Elandt, waren dann für eine Heimfahrt vom eigenen Streik betroffen. Seitens der DB sei die Streikleitung des Geländes verwiesen worden. „Wir haben bewusst nicht mit Warnwesten, Trillerpfeifen und Fahnen demonstriert“, sagte der GDL-Chef. Die Kollegen wollten nicht provozieren und hätten Sorge vor Repressalien. Im S-Bahn-Verkehr im Raum Seelze hatte es ab Streikbeginn die erwarteten Zugaussfälle gegeben. Bereits vorher war die schnelle S-Bahn S 51 von und nach Seelze gar nicht mehr gefahren. ro

### HEUTE

Seelze Seite 10

#### Aggressoren abwehren

In der Gewaltpräventionswoche haben Realschüler nicht nur Verteidigungstechniken gelernt.

Sport Seite 8

#### TuS geht es locker an

Vielleicht klappt es so mit dem ersten Punkt: Tischtennis-Oberligist TuS Seelze geht die nächste Aufgabe locker an.

### DIE SEITEN

Seelze	10–12
Seelzer Termine	11
Sport	5–8
Neustadt & Wunstorf	4
Garbsen	1–4
Garbsener Termine	2

### WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion:	(05137) 811 7211
Sport:	(0511) 518 2907
Anzeigen:	(05137) 811 7215
Vertrieb:	(05131) 46 72 14
Abo-Service:	(0800) 1 23 43 04

E-Mail  
seelze@leine-zeitung.de  
sport@leine-zeitung.de

## Festliche Auszeichnung im GBG

38 Schulen erhalten Titel als Umweltschule in Europa – Gastgeber geht diesmal leer aus



Ursula von der Heyde, Vorsitzendes des Fördervereins Umweltschule (großes Bild, von links) und Andreas Markurth vom Niedersächsischen Kultusministerium prämiieren in der GBG-Aula insgesamt 38 Schulen. Joceline (15, kleines Bild, von links), Malick (16) und Tolga (15) von der IGS Linden bekommen eine Auszeichnung für ihre Windräder.

Vertreter von 38 Schulen aus dem Schulbezirk Hannover haben gestern in der Aula des Georg-Büchner-Gymnasiums die Auszeichnung als Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule erhalten.

VON SANDRA REMMER

**LETTER.** „Die Organisation so einer Veranstaltung bringt immer auch Arbeit und Unruhe mit sich. Darum ein großes Dankeschön an den Gastgeber“, sagte Andreas Markurth vom Niedersächsischen Kultusministerium gestern Mittag während der Auszeichnungsfeier. Ganz gelassen hingegen sah Gerold Müller die Zeremonie. „Ich bin ganz entspannt“, erzählte der Schulleiter in der festlich geschmückten Aula.

Bereits am Vormittag hatten die Vertreter der 38 Schulen aus ganz Niedersachsen sich auf den Weg ins GBG nach Letter gemacht. Vor der Cafeteria und der Aula hatten sie eine Art Messe vorbereitet und die von ihnen erarbeiteten Projek-

te vorgestellt. Dabei präsentierten die Schüler eine breit gefächerte Auswahl an Themen. Ob Tiere in der Flachwasserzone, Energiedetektive, Schulgarten, Tag der Artenvielfalt oder Waldspiele im Waldklassenzimmer – die dargebotenen Aktivitäten waren vielfäl-

tig. „Wir haben einmal pro Woche ein bis zwei Stunden im Wahlpflichtkurs an dem Umweltprojekt gearbeitet“, sagten Tolga (15) und Malick (16) von der IGS Linden, die ihre Auszeichnung für selbst gebaute Windräder im Miniaturformat erhielten.

Auch wenn der Gastgeber selbst in diesem Jahr keine Auszeichnung erhielt, ist das Gymnasium bereits ein bekannter Preisträger beim Projekt Umweltschule. Seit 2005 gehört die Schule ausnahmslos zu den ausgezeichneten Schulen. „Wir sind zum Beispiel ausgezeichnet für unsere Müllsammelaktionen, Energiesparmaßnahmen, den Schulgarten und die Mitarbeit an der Streuobstwiese der Stadt Seelze“, erklärte Chemielehrer Karl Idel. Dass die Schule in diesem Jahr nicht zu den Geehrten auf der Bühne gehörte, sei allein der Tatsache geschuldet, dass die Projekte immer auf zwei Jahre angelegt sind und dementsprechend auch die Auszeichnungen diesem Rhythmus folgten. Im vergangenen Jahr seien sie dabei gewesen.

Nach Ende des offiziellen Teils hatten alle Gäste und Ausgezeichneten noch einmal die Gelegenheit, sich beim Rundgang über den „Markt der Möglichkeiten“ eine Übersicht über die Arbeit und Projekte der Mitstreiter zu machen.

### UMWELTSCHULE IN EUROPA

## Fast 400 Schulen machen mit

Seit 19 Jahren ist das Projekt „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ ein Angebot für Schulen, die sich im Unterricht, Schulleben und Schulprofil an den Zielsetzungen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren und dies bei der Umsetzung vieler unterschiedlicher Projekte verdeutlichen.

Während zu Beginn des Projekts 22 Schulen dabei waren, ist die Zahl der teilnehmenden Schulen inzwischen auf fast 400 an-

gestiegen, davon 111 aus dem Schulbezirk Hannover. Teilnehmer müssen sich über einen Zeitraum von zwei Jahren mit zwei international abgestimmten Themen wie Energie, Wasser, Abfall, Mobilität, fairer Handel und Konsum, nachhaltige Schülerfirmen, Artenvielfalt, Schulgeländegestaltung, gesunde Ernährung, Globales Lernen oder Aktionen für das Engagement in der lokalen Agenda 21 beschäftigen und einer Jury Ergebnisse präsentieren. rem